

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 7 (1913)
Heft: 1

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wechselt auch die Stunde
Zwischen Leid und Glück,
Läßt sie auf dem Grunde
Segen doch zurück.

Tu' du nur das Deine
In der Pflichten Kreis,
Gott tut wohl das Seine,
Schenkt nach Kampf den Preis,
Unverdross'nem Mühen
Treuer Arbeit oft
Ließ er Lohn erblühen,
Den man kaum erhofft.

M. Gerbrandt.

✉✉✉ Briefkasten ✉✉✉

An Verschiedene. Man wolle uns keine beschmützen Nummern der Taubstummenzeitung senden! Wir können sie doch nicht brauchen, sondern müssen sie in den Papierkorb werfen.

An viele! Wir möchten auf diesem Wege euch allen eure freundlichen Neujahrsgrüsse von Herzen danken und erwidern. E. S. und Frau.

Eine Bitte an die freundlichen Briefmarken- und Staniolsammler! Daß mehrere von euch gebrauchte Briefmarken und Staniol („Silberpapier“) fleißig sammeln und uns für den Taubstummenheim-Fonds schicken, das ist gut und schön! Aber weniger schön ist es, wenn wir Marken und Staniol in buntem Durcheinander bekommen. Denn dann kostet es uns viel Zeit und Mühe, die Marken und das Staniol zu verlesen. Es wäre für die Sammler leicht, beides in besondern Schachteln oder wenigstens voneinander getrennt zu liefern. Wir bitten daher um Beachtung des folgenden: 1. Staniol stets flach legen, nicht zerknüllen, nicht in Kugeln formen, nicht mit Briefmarken vermischen! Auch die kleinsten Zeichen sind willkommen. Farbige Blätter und Blei (Teeverpackungen, Flaschenkapseln u. dgl.) besonders legen. 2. Briefmarken (jeder Sorte und in jeder Anzahl) nicht ablösen, sondern ausschneiden oder abreißen, aber nicht zu knapp!

F. K. in Z. Was für Leiden haben Sie durchmachen müssen! In meiner Jugend habe ich Aehnliches erlebt und kann daher mit Ihnen fühlen. Es ist doch gut, daß ein Taubstummenpfarramt in Ihrem Kanton ist,

das Ihnen hilft. Hoffentlich erhalten die Missetäter ihre Strafe. Aber nicht wahr, Sie reizen Ihre Mitarbeiter auch nicht zum Zorn, z. B. durch Unehrlichkeit oder Undienstfertigkeit usw.?

J. Sch. in Z. Wir warten gerne und freuen uns auf den Artikel. Hoffentlich bekommen wir auch Klischees dazu.

✉✉✉ Anzeigen ✉✉✉

Zwei große Bitten an die Taubstummenanstalten.

Zur vervollständigung der Fahrgänge vom „Organ der Taubstummenanstalten“ suchen wir nachstehend angeführte Nummern und bitten, sie unserer Zentralbibliothek, wenn vielleicht nicht geschenkt, so doch leihweise überlassen zu wollen, damit wir Abschriften davon machen können, sie würden gewissenhaft behandelt und zurückgegeben werden.

Jahrgang	Jahrgang
1856: Nr. 1, 2, 3, 11, 12.	1872: Nr. 1.
1859: " 1, 2.	1875: " 1, 2.
1862: " 6.	1876: " 4, 6.
1863: " 1, 10.	1877: " 7, 11.
1865: " 1.	1878: " 1, 2, 8, 10.
1866: " 5.	

Sodann ersuchen wir Sie aufs neue und dringendste, uns alle Ihre Jahresberichte einzenden oder zum Kauf anbieten zu wollen. Trotz viermaliger Bitte (im Jahresbericht Seite 18, Sonderabzug der genannten Jahresberichts-Bitte, Sonderabzug des Zentralbibliothekatalogs und im letzten Jahrgang der „Taubstummen-Zeitung“, Seite 88) haben von uns 15 Anstalten nur zwei höchst dankenswerter Weise alle ihre Berichte eingefandt. So sehr lückenhaft sollte unsere Zentralbibliothek für das schweizerische Taubstummenwesen nicht länger bleiben! Der Zentralbibliothekar.

Bitte! Wer kann uns seine Broschüre „Fürsorge für erwachsene Taubstumme in der Schweiz, Denkschrift von Eugen Sutermeister“ (in grauem Umschlag) wieder zurückgeben? Sie wird noch oft von uns verlangt und wir haben nichts mehr davon.

Gehörloser, tüchtiger Buchbinder findet bei christlichem, hörendem Meister in Frauenfeld sofort dauernde, gute Stelle. Auskunft erteilt Eugen Sutermeister.